

SUSANNE HOSANG, Redaktion
079 754 43 76
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch

KIRCHGEMEINDE BIEL

«Der Wald kann ohne uns existieren, wir können ohne Wald nicht überleben.»

LUDIVINE MARQUIS

«Der Wald kann ohne uns existieren, wir können ohne Wald nicht überleben» ist Ludvine Marquis überzeugt. Sie ist verantwortliche Kuratorin für die Ausstellung ‚Wald‘ im Neuen Museum Biel NMB und betreut auch die Sammlung Schwab. **An unserem Treffen sprechen wir über Gott und die Welt** – da gibt es im Moment viel zu diskutieren – vor allem aber über den Wald. Die promovierte Archäologin erzählt begeistert von ihren Recherchen zur Wald-Ausstellung im NMB 2025-2026. Wussten Sie, dass am Bielersee bei Sutz bereits prähistorische Siedlungen gefunden wurden? Die ersten menschlichen Behausungen wurden mit Holz gebaut, das in unmittelbarer Nähe zu finden gewesen war. Dies erkenne man gut an den unterschiedlich dicken und roh behauenen Stämmen. Bereits bei der nächsten Bauperiode wurden aber Baumstämme gleichen Durchmessers verwendet und an den Relikten lässt sich die Handwerkskunst dieser Zeit deutlich ablesen.

Weiter schildert mir Ludvine Marquis das Landschaftsbild des Jura, welcher früher ganz anders ausgesehen haben muss. Von 1500 bis 1900 n.Chr. existierten im Jura unzählige Glashütten, welche viel Holz für ihre Brennöfen brauchten. Damals standen wohl nur noch wenige Bäume im Jura, die Landschaft war einzig von weiten Wiesen und Weiden geprägt. Ich erfahre auch von einem spannenden

Interview mit einer Jägerin, welches Ludvine Marquis führte. Es seien die Jägerinnen und Jäger, welche den Wald hegten und pflegten. Die Ausbildung dauere lange und sei sehr vielseitig. Meistens hätten wir ein falsches oder zumindest klischiertes Bild dieses Berufes, der heutzutage oft und zu Unrecht grosser Kritik ausgesetzt ist. Die Jägerin wird auch in einem von 12 Portraits über Waldbewohnende oder -nutzende vorgestellt, welche wir im NMB werden bewundern dürfen.

Premiere

Der Wald legt auch den Grundstein für die erstmalige Zusammenarbeit von Kirche und NMB. Die Aktivitäten, koordiniert vom NMB, dauern vom 21. März 2025 bis zum 11. Januar 2026. Die beiden Kunstprojekte von Felix Stoeckle in der Pasquart-Kirche und von Michèle Dillier in der Stadtkirche werden vom 4. bis 10. April zu sehen sein (Details siehe unten).

Wie kam es zu dieser Zusammenarbeit NMB – Kirche?

Ludvine Marquis: «Philipp Koenig rief mich an und informierte mich über die Absicht der Kirchgemeinde, den Wald im diesjährigen Kunstprojekt zu thematisieren. Bis jetzt wusste ich gar nicht, dass die Bieler Kirchen regelmässig zeitgenössische Kunst ausstellen. Das gefällt mir – Kirchenräume eignen sich ideal für die Präsentation und den Dialog mit Kunst.»

Wo arbeiten Sie konkret zusammen?

LM: «Ich durfte in der Jury zur Auswahl der Kunstprojekte mitarbeiten und wir unterstützen uns gegenseitig in der Kommunikation.»

Alle vorgestellten Projekte beeindruckten für mich sehr. Umso schwieriger gestaltete sich die Auswahl, weil jedes Projekt ein wohlgedachtes Konzept und eine legitime Aussage beinhaltete. Die ausgewählten Projekte überzeugen mich vollumfänglich. Michèle Dillier thematisiert das organische und meist unsichtbare Wurzelwerk mit allen Facetten von Leben und Sterben auf dem Boden der Stadtkirche. Für die Pasquart-Kirche hat Felix Stoeckle Waldtöne gesammelt und ganz neu orchestriert. Wir werden sicher alle erstaunt sein über die vielfältigen Klänge im Wald, die weit über Vogelzwitschern hinausgehen.»

Sie halten also keine Predigt? Und es gibt keinen Gottesdienst im NMB?

LM (schmunzelt): «Darüber haben wir noch gar nicht diskutiert. Wir müssen uns zuerst kennenlernen und herausfinden, ob überhaupt und wo es für beide Seiten Grenzen gibt.

Ich freue ich mich auf die neue, kirchliche Partnerin und die zusätzlichen Aspekte, welche die beiden Kunstprojekte und das Rahmenprogramm zum allumfassenden Thema Wald beitragen. Der Wald ist unsere Lebensgrundlage und dient uns allen zur Erholung, Inspiration, Sport und Spi-



© Susanne Hosang

tualität. Er steht unter enormen Druck. Es ist Zeit, dass wir ihm mehr Aufmerksamkeit schenken.»

INTERVIEW: SUSANNE HOSANG

‚Wald‘ im Neuen Museum Biel NMB
21. März 2025 – 11. Januar 2026
Ludvine Marquis (Kuratorin)

‚Wald‘ in der Pasquart- und Stadtkirche
4. April 2025 – 10. April 2025
Philippe Koenig und Cédric Némitz
Vernissage: Donnerstag, 3. April, 18 Uhr, Stadtkirche
Finissage: Samstag, 12. April, 18 Uhr, Pasquart-Kirche
Geöffnet : Täglich 9-17 Uhr. Eintritt frei, Kollekte

GOTTESDIENSTE UND FEIERN IM FEBRUAR

Sonntag, 2. Februar, 10 Uhr
Stephanskirche, Ischerweg 11
Gottesdienst zum Kirchensonntag mit Freiwilligen und Pfr. Marcel Laux
Thema: Sinn finden in meinem Tun (siehe Inserat S. 14)

Mittwoch, 5. Februar, 18.30-19 Uhr
Kirche Nidau
Prière pour la paix / Friedensgebet

Sonntag, 9. Februar, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Gottesdienst mit Pfrn. Rahel Balmer

Andachtsame
Mittwoch, 12. Februar, 19.30-20.30 Uhr,
Stephanskirche Mett, Ischerweg 11

Jeden 2. Mittwoch im Monat
Meditative Feier: Stille – Musik – Anliegen – Gebet
Alle sind herzlich willkommen!
Pfrn. Rahel Balmer, 079 234 91 65,
rahel.balmer@ref-bielbienne.ch

Sonntag, 16. Februar, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Predigtreihe «Mein elftes Gebot»: Sei nicht normal!
Gottesdienst mit Pfrn. Anna Wyss

Sonntag, 23. Februar, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Generationen-Gottesdienst mit der 8. Klasse KUW
Pfrn. Heidi Federici Danz und Team

Sonntag, 23. Februar, 17 Uhr
Stephanskirche, Ischerweg 11
Taizé-Feier mit Pfr. David Kneubühler (siehe Inserat Seite 14)

HEIMGOTTESDIENSTE

Donnerstag, 13. Februar, 10.30 Uhr
Zentrum Schlössli, Mühlestrasse 11
Pfr. Philipp Koenig und Caroline Hirt, Musik

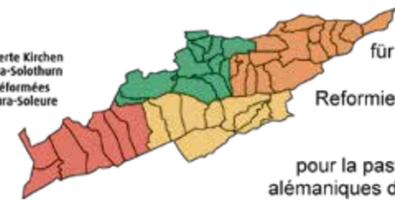
Mittwoch, 19. Februar, 10 Uhr
Residenz au Lac, Aarbergstr. 54
Pfr. Stefan Affolter

Dienstag, 25. Februar, 14.30 Uhr
Alterszentrum Cristal, Lischenweg 29
Pfrn. Anna Wyss und Irena Todorova, Musik

JURA



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Eglises réformées
Berne-jura-Soleure



Stiftung
für die Pastoration der
deutschsprachigen
Reformierten im Berner Jura

Fondation
pour la pastorale des réformés
alémaniques dans le Jura bernois

Pflanzen in der Bibel

Quercus – Eiche

«Da starb Debora, die Amme der Rebekka, und ward begraben unterhalb Bet-El unter der Eiche, dieser gab er (Jakob) den Namen «Klageeiche». 1. Mose 35, 8

«Auf den Höhen der Berge opfern sie, und auf den Hügeln räuchern sie unter Eiche, Pappel und Terebinthe – ihr Schatten ist ja so lieblich.» Hosea 4,13

«Und ich habe doch vor euch her die Amoriter vertilgt, deren Wuchs dem Wuchse der Zedern glich und die stark wie die Eichen waren.» Amos 2,9

Von den vielen Eichen-Arten gibt es in Israel vor allem drei, von denen zwei wegen ihrer Form, ihres Alters und ihrer Verbreitung besonders auffallen: die gemeine, immergrüne Eiche und die Tabor-Eiche. Wegen ihres hohen Wuchses, ihrer mächtigen Krone (Tabor-Eiche bis zu 20 m Umfang) und ihres kräftigen Stamms waren (und sind) sie ein Symbol für Kraft und Langlebigkeit, für Stolz und Ruhm. Ihr Holz wurde zum Hausbau, für Schiffsruder und andere Gegenstände verwendet. Es hält lange dem Feuer stand, brennt erst sehr spät. Eichenwälder oder alleinstehende Bäume waren bevorzugte Orte für Verehrung, Opferriten und andere religiöse Bräuche, vornehme Tote wurden in ihrem Schatten be-

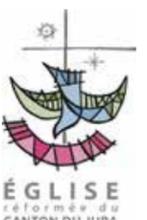
graben. Im hebräischen Wort für Eiche, allon (oder auch elon), klingt die Silbe «el» an, die «Gott» bedeutet. Die Eiche war ein allgemein beliebter Baum, es gibt viele biblische Orte, die ihren Namen tragen.

Die gemeine Eiche ist eigentlich ein Strauch, der sich bis tief nach unten hin verzweigt. Manchmal wird sie auch hoch und kann einen Stammumfang von bis zu 3 Metern haben.

Die Eichen gehören zur Familie der Buchengewächse. Von alters her haben die Menschen beobachtet, dass die Eichen eine ungewöhnliche Vielzahl von Insekten beherbergt, bestimmte Raupen von Schmetterlingsarten fressen die Blätter bestimmter Eichenarten. Die rissige Rinde wird medizinisch genutzt. Der Gattungsname «Quercus» stammt übrigens aus dem Keltischen von «quer = schön» und «cuez = Baum». In vielen Religionen ist die Eiche ein besonderer, manchmal sogar heiliger Baum. Von ihm versprechen sich Menschen Schutz und Heilung.

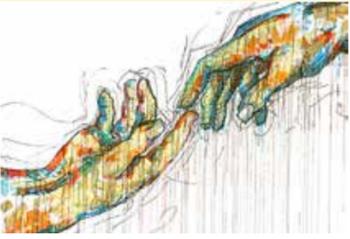
MARIE-LOUISE HOYER

mithilfe von Wikipedia und
«Pflanzen der Bibel» von
Michael Zohary



© Claudia Renke

FEIERKIRCHE



Wenn ich auch gleich nichts fühle von deiner Macht,
du führst mich doch zum Ziele, auch durch die Nacht.
So nimm denn meine Hände
und führe mich bis an mein selig Ende und ewiglich.

JULIE HAUSMANN

SOLIDARISCHE KIRCHE



Orientierung und Hilfe in schwierigen Zeiten

Die **Sozialberatung** der ref. Kirchgemeinde Biel bietet seit 2012 Menschen in herausfordernden Lebenssituationen Unterstützung und Orientierung an; die Beratungsstelle ist für alle offen. Unser Team (Gesamtstundensum 135 Stellenprozent) berät jährlich rund 500 Personen. Wir können einmalige Hilfe leisten, bei der Steuererklärung unterstützen, sind in akuten Notsituationen da und begleiten Menschen auch längerfristig. Ist der Kontakt einmal hergestellt, kehren viele Ratsuchende bei neuen Herausforderungen und Anliegen an die Sozialberatung zurück.

Individuelle Beratung und Begleitung
Die Sozialberatung bietet umfassende Unterstützung bei Fragen zu Alltag, Familie, Arbeit, Finanzen oder im Umgang mit Behörden an. Gemeinsam mit den Ratsuchenden erarbeiten die Berater:innen Lösungswege und vermitteln Kontakte zu weiteren Fachstellen. Bei Bedarf werden Angehörige miteinbezogen, um nachhaltige Lösungen im Familiensystem zu finden.

Zusammenarbeit und besondere Angebote
Wichtig ist die Kooperation mit Freiwilligen: zusammen mit dem Sozialberatungsteam werden jährlich mit ihrer Unterstützung fast 300 Steuererklärungen ausgefüllt. Zudem bietet die Stelle regelmässig Studierenden einer Fachhochschule die Möglichkeit, ein Praktikum zu absolvieren; das bringt neue Impulse in die Arbeit und ermöglicht Nachwuchsförderung.

Wir sind für Sie da!
Finanzielle Sorgen, bürokratische Hürden oder seelische Belastungen können Menschen überfordern. Die Sozialberatung bietet in solchen Situationen ein offenes Ohr, Orientierung und Begleitung, um gemeinsam Zuversicht, Stabilität und neue Perspektiven zurückzugewinnen.

Wir sind für Sie da! Aber ohne Sie geht es nicht

Wohnmöglichkeit für Seniorin gesucht – dringend

Für eine 69-jährige Frau aus Deutschland wird ein einfaches Zimmer mit Bad- und Küchenmitbenutzung gesucht. Aufgrund ihrer langjährigen Selbstständigkeit erhält sie leider keine Rente. Sie sichert ihren Lebensunterhalt eigenständig, kann allerdings keine Miete bezahlen. Im Gegenzug bietet sie dafür Alltagshilfen wie Haushaltsunterstützung, Einkäufe oder Begleitung an.
Kennen Sie jemanden, der helfen könnte oder möchten Sie selbst unterstützen? Die Sozialberatung organisiert unverbindliche Kennenlerngespräche und steht Ihnen bei der Vermittlung zur Seite. Kontaktieren Sie uns per E-Mail unter beratungszentrum@ref-bielbienne.ch oder telefonisch unter 032 322 86 22 (bitte Nachricht hinterlassen). Ihre Unterstützung könnte entscheidend sein – vielen Dank!

Engagement, das bewegt
Mit Ihrer Hilfe und unserer Begleitung schaffen wir Lösungen für Menschen in schwierigen Zeiten.

TEXT UND BILD: PASCAL LERCH

Vertrauen ist gefragt

Jedem, der hat, wird gegeben werden, dem aber, der nicht hat, wird auch das genommen werden, was er hat. (MATTHÄUS 25,29)

Dieser Satz liest sich wie ein kritischer Kommentar zu unserer heutigen Gesellschaft. Die reichen Länder werden immer reicher, die armen immer ärmer und auch die Differenz zwischen den reichsten und ärmsten Schweizerinnen und Schweizern wird immer grösser. Eigentlich müssten wir uns als christlich denkende und glaubende Menschen dagegen zur Wehr setzen, wir sollten uns für die Menschen, die in Not und Armut leben, die fast nichts haben, einsetzen. Und das tun viele unter uns ja auch immer wieder. Umso mehr erstaunt es, dass der oben zitierte Satz den Abschluss eines biblischen Gleichnisses bildet und dort überhaupt nicht kritisch gemeint ist. Es wird nämlich erzählt, dass derjenige der mit vielen Talenten erfolgreich Handel treibt, viel Belohnung erhalten wird, im Gegensatz zu demjenigen, der seine Talente ängstlich vergräbt, unter Verschluss hält und gar kein Risiko eingehen will. Dieser verliert am Schluss dann alles. Talente, das war in biblischen Zeiten eine Währung, also Geld. Wir sollen unser Geld, unser Erspartes nicht einfach ängstlich

zur Seite legen, sondern damit handeln, es einsetzen für sinnvolle und gute Zwecke. So erzählt das Gleichnis. Aber sein Sinn geht meiner Meinung über das rein Finanzielle hinaus. Wir alle, wir haben Talente, Begabungen unterschiedlicher Art. Und diese nun, so erzählt Jesus, diese sollen eingesetzt werden, zum Wohl der Gesellschaft, zum Wohl der ganzen Welt. Es kommt im Gleichnis nicht darauf an, wer wie viele und welche Begabungen geschenkt erhalten hat, es geht in diesem Gleichnis nicht um aussergewöhnliche Fähigkeiten, sondern darum, dass wir nicht aus lauter Angst, belächelt, ausgenutzt oder übers Ohr gehauen zu werden, unsere Fähigkeiten still für uns geniessen, aber nicht fürs Wohl des Ganzen einsetzen. Es geht also um Vertrauen, Vertrauen in uns selber, in dasjenige, was wir sind, haben und können, es geht aber auch ums Vertrauen in Gott, der uns nicht fallen lässt, auch wenn wir ein Risiko eingehen, auch wenn wir manchmal vielleicht sogar übers Ziel hinaus schiessen.



Es geht darum, unsere persönlichen Begabungen und finanziellen Möglichkeiten auszuschöpfen und auszugeben, im Vertrauen darauf, dass es genau das ist, was Gott von uns will: Engagement für Mitmensch und Mitwelt. Denn auch dieser Satz wird Jesus zugeschrieben: Sorgt euch nicht, Gott weiss, was ihr braucht.

RENATE VON BALLMOOS

GOTTESDIENSTE UND FEIERN



Kirchensonntag

Sonntag, 2. Februar, 10 Uhr, Stephanskirche, Ischerweg 11

Thema: 'Sinn finden in meinem Tun'
Vorbereitet von Friederike Horzel, Bettina von Schack, Gregor Graf, Nathalie Caccivio an der Orgel. Pfr. Marcel Laux. Anschliessend Apéro.



Andachtsame

Mittwoch, 12. Februar, 19.30-20.30 Uhr, Stephanskirche Mett, Ischerweg 11

Jeden 2. Mittwoch im Monat
Meditative Feier: Stille – Musik – Anliegen – Gebet
Alle sind herzlich willkommen!
Kontakt: Karin Ackermann, karinackermann8@gmail.com, 076 346 27 05
Pfrn. Rahel Balmer, rahel.balmer@ref-bielbienne.ch, 079 234 91 65

Taizé-Feier

Sonntag, 23. Februar, 17 Uhr, Stephanskirche, Ischerweg 11
Taizé-Feier mit Pfr. David Kneubühler

Abendliche Feier nach der Liturgie von Taizé mit Taizégesängen, Stille, mehrsprachigen Lesungen und Gebet. Mit Pfr. David Kneubühler, Pfr. Carmelo Catalfamo und mit Nathalie Caccivio, Musik.

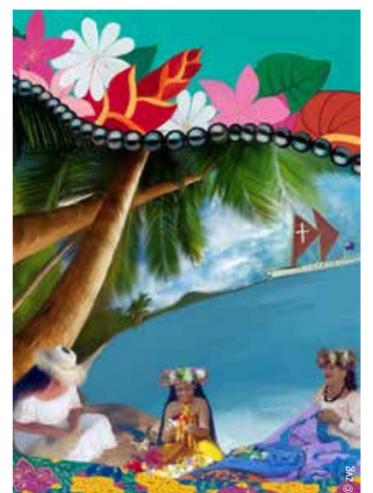


VORANKÜNDIGUNG

Weltgebetstag 2025

Freitag, 7. März, Biel
Auch in diesem Jahr feiern wir in Biel den Weltgebetstag, wie viele andere Frauen und Männer rund um den Globus auch. Die Liturgie wurde für dieses Jahr von Frauen von den Cook-Inseln gestaltet zum Thema: **Wunderbar geschaffen.**

Die Cookinseln befinden sich, von der Schweiz aus gesehen, auf der anderen Seite der Welt, wo der Tag 11 Stunden später beginnt als bei uns, genauer: im sogenannten Polynesischen Dreieck im südpazifischen Ozean. Die 15 Inseln mit einer Gesamtfläche von 240 km² verteilen sich über eine Meeresfläche von über 2 Millionen km².



Wir freuen uns auf Euch! **14.30 Uhr**
17.00 Uhr
19.00 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Stephanskirche, Ischerweg 11
Bruder Klaus, Aebistrasse 86

mit gleichzeitiger Kinderfeier und anschliessendem Imbiss
Kontakt: Heidi Federici Danz, Pfarrerin, 079 127 00 62, heidi.federici@ref-bielbienne.ch

VERANSTALTUNGEN

Seelenklänge

Dienstag, 4. Februar, 18.45-19.15 Uhr, Stadtkirche, Ring 2
Mit Pascale Van Coppenolle, Orgel, und Stephanos Anderski, Obertongesang



© Foto: A. Landmüller

Liederabend: Über Liebe und Träumereien

Montag, 17. Februar, 19 Uhr, Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1

Robert Schumann komponierte 1840 über 100 Lieder. 1840 war auch das Jahr seiner Hochzeit mit Clara.
Jean-Eric Bertholet (Gesang) und **Daniel Hoffmeyer** (Klavier) interpretieren die zwei Zyklen 'Liederkreis' (Opus 24) und 'Dichterliebe' (Opus 48) nach Gedichten von Heine...
Eine Stunde Musik über romantische Liebe und Träumereien.
Eintritt frei, Kollekte.
Anschliessend kleiner Imbiss.



Clara Wieck (Lithographie 1839), Wikipedia

Kontakt: David Kneubühler, 079 821 31 75, david.kneubuehler@ref-bielbienne.ch

MenschMänner!

Donnerstag, 27. Februar, ab 19-21 Uhr Kath. Gemeindesaal Bruder Klaus, Aebi-Str. 86

'Tanz für die Seele'
Welcher Lieblingssong lässt Deine Seele tanzen?
Bringe Deine Lieblingsmusik mit!
Intro mit 5 Rhythmen. Leitung: Jan Hartmann



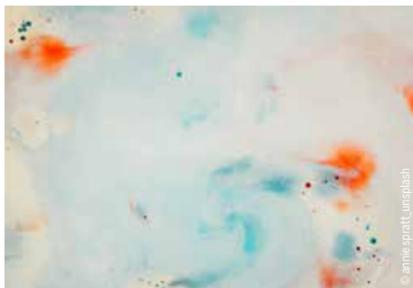
© pixabay

Keine Anmeldung nötig.
Auskünfte bei Marc Knobloch, 032 535 50 15, marc.knobloch@bluewin.ch

AusGeglaubt-AusGesprochen

Donnerstag, 27. Februar, 19.30-21 Uhr Im Wohnzimmer, Aarbergstr. 121

Thema: Moral: Statussymbol oder Schlüssel zur Gerechtigkeit?
Gesprächsabende über existenzielle Lebensthemen für junge Erwachsene bis 40



© amesprints.unsplash

Kontakt und Anmeldung: Michaela Kühne, 079 335 04 24 Pfrn. Rahel Balmer, 079 234 91 61, rahel.balmer@ref-bielbienne.ch

Help Steuererklärung

Beratung im Calvinhaus, Mettstrasse 154
Hilfe beim Ausfüllen der Steuererklärung
Voraussetzungen:

- Bis AHV-Alter – anschliessend Angebot bei der Pro Senectute
- Sie sprechen Deutsch
- Steuerbares Einkommen und Vermögen bis max. CHF 40'000
- Keine Anlagefonds, Liegenschaften und selbständig Erwerbende

Anmeldung und Auskunft: beratungszentrum@ref-bielbienne.ch oder während den Bürozeiten unter 079 827 39 69. Preis CHF 80.-.
Ein Sozialrabatt möglich bei einem steuerbaren Einkommen und Vermögen unter CHF 25'000.-.



© Sharon McCutcheon, Unsplash

Die längste Reise ist die Reise nach innen. Dem Vergangenen Dank, dem Kommenden: Ja!

DAG HAMMARSKJÖLD, GENERALSEKRETÄR DER VEREINTEN NATIONEN 1953-1961

BILDUNGSKIRCHE | ARBEITSKREIS FÜR ZEITFRAGEN

Menschenrechte

Bielier Kirchen handeln ökumenisch und regen zum Handeln an

Am 10.12.24, dem Menschenrechtstag, fand im Calvinhaus eine viel beachtete Fachtagung statt. Der Fokus im Programm lag auf Menschenrechten im Asylbereich, dem europäischen Migrations- und Asylpakt, welcher in vielen Teilen von der Schweiz übernommen wird, und speziell auf der Situation von Kindern und Familien, deren Rechte nicht berücksichtigt oder verletzt werden.

Zur Tagung haben der Arbeitskreis der reformierten Kirchgemeinde Biel, die Paroisse réformée Bienne, der Pastoralraum der Römisch-Katholischen Kirche Biel-Pieterlen, Blue Community Biel, der Bereich OeME-Migration der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn und Solidarité sans frontières eingeladen. Weitere Partnerorganisationen waren involviert, wie etwa der Verein Alle Menschen-tous les êtres humains, welche sich mit der jeweiligen eigenen Perspektive beteiligt haben. Die Stadt Biel war durch die Leiterin der Fachstelle Integration Tamara Iskra, welche die Begrüssungsrede übernahm, vertreten.

Aus den Rückmeldungen geht hervor, dass die Tagung durchwegs ein Erfolg war: insbesondere inhaltlich, organisatorisch und beim Austausch. Der Erfahrungsbericht von einem Mitglied des Flüchtlings-

parlaments hat viele Teilnehmende berührt.

Tagungsziele erreicht

An der Fachtagung nahmen über 50 Personen aus verschiedenen Bereichen teil: Verwaltung, Hilfswerke, Schulen, Fachorganisationen im erweiterten Sozial- und Asylbereich, Freiwillige aus Kirchen, sowie Betroffene. Es kamen sowohl französisch- wie auch deutschsprachige Teilnehmende. Die Teilnahme zahlreicher selbst betroffener Migrant:innen betrachten wir als ein sehr gutes Zeichen. Sie kamen nicht nur, um fachlich etwas zu erfahren, viele unter ihnen wollten auch wissen, was diese Entwicklungen konkret für sie bedeuten würden. Manche konkreten Fragen konnten direkt den Referent:innen und Expert:innen in den Workshops gestellt werden.

Auch medial stiess die Tagung auf gute und breite Resonanz: im BielBienne, im Bieler Tagblatt und auf Tebeilingue sowie auf Informationsbildschirmen in den Bieler Bussen wurde darüber berichtet. Medienberichte, Referate und weitere Informationen sind auf compass-bielbienne.ch unter der Rubrik News zum Nachlesen aufgeschaltet.

Am Podium wurde vor allem über mögliche Lösungsansätze und Handlungsmög-



© By Camila W. Salgado

lichkeiten der Kirchen, der Politik, der Fachorganisationen und der Zivilgesellschaft diskutiert. Die Tagungsbeobachtung durch den em. Professor Pierre Bühler erinnerte ganz speziell an die Rolle der Theologie und betonte spezifisch die vielen Schnittstellen zu Menschenrechten in den christlichen Schriften.

Das Thema wurde unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven aufbereitet. Die Teilnehmenden der Fachtagung konnten viele aktuelle Informationen, Reflexionen und bleibende Eindrücke sowie Antworten auf offene Fragen mitnehmen. In diesem Rahmen wurden Fachpersonen in kirchlichen und weiteren Organisationen, in Schulen, städtischen und kantonalen Amtsstellen, in verschiedenen Sozialbereichen und speziell im Asylwesen sensibilisiert und als Multiplikator:innen zu diesem Thema angesprochen. Mit der vielfältigen Medienberichterstattung wurde auch eine breitere Bevölkerungsschicht für die aktuellen Aspekte der Menschenrechtsthematik sensibilisiert.

NOËL TSHIBANGU

Queere ökumenische Weihnachtsfeier

Unter dem Titel 'Weihnachten – eine Familienfeier' fand am 25.12.2024 ein queerer ökumenischer Gottesdienst statt. Wir freuen uns, dass wir gemeinsam mit rund 90 Personen diesen zweisprachigen Gottesdienst feiern durften.

Diese Zahl ist wichtig, denn sie bestärkt uns, weiterhin an unserer Zielrichtung festzuhalten, zunehmend inklusivere Kirchen zu sein. Der Arbeitskreis für Zeitfragen der reformierten Kirchgemeinde Biel, die Paroisse réformée Bienne, die Römisch-katholische Kirche Biel-Pieterlen und La Neuveville und die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn haben gemeinsam zu diesem Gottesdienst eingeladen. Diesmal mit zusätzlicher Unterstützung durch die Christkatholische Kirchgemeinde Biel und dem Verein QueerBienne. Herzlich eingeladen waren wie üblich alle, unabhängig ihrer Konfession, sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität.

Familienbilder

Weihnachten feiern die meisten in ihrer Familie. Darunter verstehen viele Eltern und Kinder, dazu noch Grosseltern und weitere Verwandte. Was bedeutet Familie für queere Menschen und welche Erfahrungen machen sie damit? Welche For-

men von Familie gibt es in der Bibel? Inwiefern können diese Familienbilder für queere Menschen heute lebensdienlich sein? Und was hat das alles mit Weihnachten zu tun? Diesen Fragen widmete sich der Weihnachtsgottesdienst.

Liturgisch geleitet wurde er von Pfarrerin Heidi Federici Danz und Pfarrer Cédric Némitz, die in ihrer Predigt der Frage nachgingen, ob Weihnachten wirklich ein Familienfest sei und, falls ja, was genau Familie in diesem Zusammenhang bedeutet. Aktiv beteiligt in der Gestaltung des Gottesdienstes waren auch Vertreter der Römisch-Katholischen Kirche, ein Vertreter der Kantonalkirche und mehrere Freiwillige. Ein neues Element waren familiäre Erfahrungsberichte mit Weihnachtsfeiern von drei queeren Menschen. Musikalisch wurde der Gottesdienst von Regula Küffer, Querflöte und Nick Perrin, Gitarre, begleitet.

Die Kollekte geht an den Verein QueerBienne, welcher einen freundlichen und in-

klusiven Treffpunkt realisieren möchte. Um dies zu ermöglichen sind jedoch weitere Spenden benötigt. Bei Interesse kön-



© Noël Tshibangu

nen Sie QueerBienne direkt kontaktieren (www.queerbienne.ch) oder Sie melden sich bei noel.tshibangu@ref-bielbienne.ch. Diese von vielen als sehr besinnlich erlebte Feier wurde mit einem feinen Apéro und informellem Austausch abgerundet.

NOËL TSHIBANGU

Kochkunst aus aller Welt Dem. Rep. Kongo

Mittwoch, 26. Februar, 12 Uhr Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1

Die Demokratische Republik Kongo ist das zweitgrösste Land Afrikas und gut 56x so gross wie die Schweiz. Der belgische König Léopold II nahm es 1885 in 'Privatbesitz' und etablierte dort eines der schlimmsten Kolonialregimes der Geschichte. 1960 wurde das Land unabhängig, aber friedlich ist es bis heute nicht und es gibt immer wieder Menschenrechtsverletzungen und eine grassierende Korruption. Obwohl das Land reich an Rohstoffen ist, leben sehr viele Menschen in bitterer Armut. Der zweitlängste Fluss Afrikas, der Kongo, fliesst durch das Land und gab ihm auch seinen Namen. Es gibt viele endemische Tiere und Pflanzen, auch die berühmten Berggorillas leben in den Regenwäldern. Rund zwei Drittel der Kongoles:innen leben von der Landwirtschaft, trotzdem ist die Nahrung oft knapp.



© S. S. K. M. M. M.

Hauptnahrungsmittel ist Maniok, Knollen wie Blätter, daraus entsteht z.B. Saka Saka oder Chikwanga, dazu gibt es Gemüse und Saucen aller Art, z.B. Mouamba (Poulet in Palmöl). Auch Fisch ist beliebt und dank der vielen Flüsse auch recht oft vorhanden. Daneben werden v.a. in ländlichen Gebieten auch Krokodile, Schlangen oder Insekten gegessen. Und natürlich gibt es viele Früchte. Aus Zuckerrohr wird ein Lunguila genannter Wein gewonnen.

Die kongolesische Küche ist kaum beeinflusst von ausserhalb und man könnte daher sagen, sie ist sehr typisch für diesen Teil des Kontinents.

Kosten: Erwachsene CHF 12.-
Kinder ab 10 Jahren CHF 6.-
Anmeldung bis am Montag davor: 032 322 36 91 oder zeitfragen@ref-bielbienne.ch

KINDER, JUGEND, FAMILIEN

Kindertreff

Calvinhaus, Mettstr. 154
für alle Kinder der 1. bis 4. Klasse
Basteln, werken, spielen, plaudern,
malen und vieles mehr...
jeden Freitag von 14-17 Uhr
(ausser 14. Februar – Sportwoche)
Kontakt: Jasmin Gonçalves,
079 798 13 88,
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Jugendtreff

Calvinhaus, Mettstr. 154
für alle Kinder der 5. und 6. Klasse
Töggelen, Tischtennis, Musik hören
oder einfach Zusammensein.
jeden Mittwoch von 14-17 Uhr
(ausser 12. Februar – Sportwoche)
Programm auf www.ref-bielbienne.ch
Kontakt: Thomas Drengwitz,
079 129 66 37,
thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

Spielabend im Wyttenbachhaus mit Znacht

Wyttenbachhaus, Rosiusstr. 1
jeden letzten Donnerstag im Monat
steht das Wyttenbachhaus für alle
Jugendlichen nach der Konfirmation
offen. Freundinnen und Freunde aus der
Konfklasse treffen, spielen, kochen,
diskutieren und Spass haben.
Kontakt: Thomas Drengwitz,
079 129 66 37
thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

Eltern-Kind-Treff

Für Familien mit Kindern von 0 bis 6 Jahren
• Vielseitiges Programm mit Spielen,
Basteln, Singen, Bewegen und Erleben
• Austausch mit anderen Eltern in einer
gemütlichen und unkomplizierten
Atmosphäre
• Znüni/Zvieri und Kaffee für die Eltern
• Möglichkeit neue Kontakte zu knüpfen
• Diskussion und Inputs zu aktuellen
Themen deines Familienlebens
Calvinhaus, Mettstrasse 154
Freitag, 7. Februar, 09.30-11 Uhr

Wyttenbachhaus, Rosiusstr. 1
Donnerstag, 27. Februar,
14.30-16.00 Uhr

Farben und Formen
Kontakt und Infos: Jasmin Gonçalves,
079 798 13 88
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Kinder Bibel Woche

Montag, 14. bis Donnerstag, 17. April
Mit einem Wochenthema und vier
Tagesthemen beschäftigen wir uns in
Form von kindgerechten Workshops auf
spannende Art und Weise gemeinsam
mit der Bibel.
Programm jeweils von 9-16 Uhr
(Die Betreuung kann auf Anfrage
von 8-17 Uhr gewährleistet werden)
Kosten: CHF 50.– pro Kind.
(Kindergarten – 6. Klasse)
Anmeldeschluss: 05.03.2025
Anmeldung und Infos: 032 341 88 11,
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

Fiire mit de Chliine

Wyttenbachhaus, Rosiusstr. 1
für Kinder von 2 bis 5 Jahren und ihre
Familien
Singen – Beten – Feiern – Basteln – rund
um eine Geschichte aus der Bibel
Donnerstag, 20. Februar, 16-17 Uhr
Infos und Anmeldung: Jasmin Gonçalves,
079 798 13 88
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG

KUW 3 – Die Taufe
Wyttenbachhaus, Rosiusstr. 1
Mittwoch, 19. Februar, 14-17 Uhr
Mittwoch, 26. Februar, 14-17 Uhr

KUW 8
Mittwoch, 5. Februar, 14-17 Uhr
Wyttenbachhaus, Rosiusstr. 1
Sonntag, 23. Februar, 10 Uhr
Generationengottesdienst in der
Stadtkirche mit der 8. Klasse

ÖKUMENISCHE WAHLFACHKURSE

Daten und Zeiten der Kurse auf
www.uswahl.ch

Kontakt: Regula Sägesser, 032 341 88 11,
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

HEILPÄDAGOGISCHER RELIGIONSUNTERRICHT

Heilpädagogische Tagesschule Biel
Gruppe Malachit
Donnerstag, 18. Februar, 15-16 Uhr
Gruppe Opal
Donnerstag, 4. Februar, 15-16 Uhr
Donnerstag, 25. Februar, 15-16 Uhr

VORANZEIGE

Kinder-Sommer-Lager



Sonntag, 10. bis Donnerstag, 14. August
Workshops, Tagesausflüge, Kreativprojekte, Spiel&Spass usw.
Für Kinder von der 1.-6. Klasse. Ab 7. Klasse Möglichkeit zur Beteiligung als JungleiterIn.
Anmeldung und Infos: 032 341 88 11, claudia.rene@ref-bielbienne.ch

WEITERE VERANSTALTUNGEN



Zwischenhalt

im Alltag für die ganze Familie
Samstag, 1. März, 14-16 Uhr, Wyttenbachhaus, Rosiusstr. 1
Wir riechen, mischen, entdecken und entspannen.
Wir lernen Kräuter kennen und stellen mit einfachen Mitteln aus Küche und
Kühlschrank eigene Pflegeprodukte und Hausmittel her.
Anmeldung bei Claudia Wilhelm, 079 614 62 94 oder
claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch **bis 27. Februar**

FOTOGRAFISCHER JAHRESRÜCKBLICK BILDUNGSKIRCHE



Ausflug nach Basel 'Blinde Kuh' (Wahlfachkurs)

Kirchenführung samt Kennenlernen der Orgel

zusammen essen und trinken: draussen am Feuer, drinnen im Zelt – ja sogar in der Kirche

liebevolle, kindgerechte Dekorationen und Lieder machen biblische Geschichten und das Geheimnis des Lebens besser verständlich.

Osterweg für Klein und Gross

immer wieder selber 'Hand anlegen: Herstellen von Salben und Tinkturen, oder Adventskranz binden

auf die eine oder andere Art 'hoch hinaus'

alte und neue Traditionen (er)leben: gerne ab und zu auch mit den Eltern. Sternsingen

im Konflager geht es meist

TREFFPUNKTE DETAILS FINDEN SIE AUF WWW.REF-BIEL.CH

TISCH

Mittagstisch im Calvinhaus
Dienstag, 4. Februar, 12 Uhr
Mettstrasse 154
 Anmeldung bis Montagmittag:
 032 327 08 44, 077 506 14 52,
 diakonie@ref-bielbienne.ch

Mittagstisch im Wytenbachhaus
Dienstag, 18. Februar, 12.15 Uhr
Rosiusstrasse 1
 Anmeldung bis Donnerstagmittag:
 032 327 08 44, 077 506 14 52,
 diakonie@ref-bielbienne.ch

Mittagstisch in der alte Öli Bözingen
Mittwoch, 12. Februar, 12 Uhr
Solothurnstrasse 4
 Anmeldung bis Montagmittag:
 032 327 08 44, 077 506 14 52,
 diakonie@ref-bielbienne.ch

Kochkunst aus aller Welt
Demokratische Republik Kongo
Mittwoch, 26. Februar, 12 Uhr
Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1
 Anmeldung bis Montag davor:
 032 322 36 91 oder
 zeitfragen@ref-bielbienne.ch

Spaghettiplausch Wytenbachhaus
Freitag, 28. Februar, 18.30-21 Uhr
Rosiusstrasse 1
 Anmeldung bis Donnerstagabend:
 032 327 08 44, 077 506 14 52,
 diakonie@ref-bielbienne.ch

Café Calvin
Jeden Montag und Mittwoch, 9-11 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
 Kontakt: Claudia René, 032 341 88 11

HAND

Zäme lisme
Mittwoch, 5. | 19. Februar,
14.30-16.30 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
 Wir stricken Wollsachen für Hilfswerke.
 Kontakt: Nora Moor, 079 129 66 32

Café Couture / Nähcafé
Freitag, 21. Februar, 13.30-16 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
 Kontakt: Anna Mele, 078 723 06 44

KLANG

Seelenklänge – Klangmeditation
Dienstag, 4. Februar, 18.45-19.15 Uhr,
Stadtkirche, Ring 2
 Die Magie der Darbietung kann unsere
 Seelen berühren, zum Klingen bringen
 Mit Pascale Van Coppenolle, Orgel, und
 Stephanos Anderski, Obertongesang

Offenes Singen am Mittag
Mittwoch, 5. | 19. Feb., 12.30-13.30 Uhr
Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1
 Kontakt: Selina Weibel, info@singklang.ch
 oder SMS 076 540 98 49

Zäme singe – eifach so
Donnerstag, 13. | 27. Februar, 14-16 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
 Leitung: Hans Gantner
 Kontakt: Pascal Lerch, 032 322 86 22

je chante | you sing | we sing |
come together songs
jeden 2. und 4. Dienstag – kostenlos
11. und 25. Februar, 18-19 Uhr
Haus pour Bienne, Kontrollstr. 22
 Keine Vorkenntnisse nötig.

BEWEGUNG

Wyttta-Fit
Jeden Dienstag, 9-10 Uhr und
14.30-15.30 Uhr
Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1
 Bewegung, Spass, Beisammensein,
 Gleichgewicht, Koordination, Kraft,
 Ausdauer.
 Leitung: Lucia Gobat
 Kontakt: Jürg Walker, 079 956 11 88

Tanzen
Donnerstag, 13. | 27. Feb., 14.30-16 Uhr
Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1
 Einfache Kreis- und Volkstänze, be-
 schwingt oder meditativ.
 Leitung: Rose-Marie Ferrazzini,
 Ursula Häni
 Kontakt: Nora Moor, 079 129 66 32

SPIEL

Jassen im Calvinhaus
Mittwoch, ab 13.30 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
 Kontakt: Jürg Walker, 079 956 11 88

MEDITATION

Meditatives Morgengebet
Ohne Anmeldung, jeden Mittwoch
von 7-7.30 Uhr, Stadtkirche, Ring 2
 Ein Stück Lebensliturgie mit Wort,
 Klang und Stille.
 Kontakt: Sekr.im Ring, 032 327 08 40

Meditation am Montag
Montag, 3. | 10. | 24. Feb., 19-ca. 21 Uhr
Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1
 Sitzen und gehen im Schweigen.
 Wir üben die Kunst der Achtsamkeit und
 öffnen uns der Kraft der Stille. Bitte beim
 ersten Mal vorher Kontakt aufnehmen:
 Theo Schmid, 032 341 81 24,
 thschmid@swissonline.ch

Atemgesteuerte Bewegungs-
Meditation
Freitag, 7. | 14. | 21. | 28. Februar,
9.30-11 Uhr
Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1
 Mitbringen: Bequeme Kleidung in
 Schichten, Trinkflasche. Strassenschuhe,
 Hallenschuhe oder warme Socken.
 Kosten: Kollekte.
 Leitung und Anmeldung: Jan Hartmann,
 076 575 87 26, Coach für Stabilisierung
 und Veränderung, Berater in
 Stressregulation und Burnout-
 Prävention, Trainer für Bewegung aller
 Art / Ursprüngliches Gehen.

Andachtsame
Mittwoch, 12. Februar, 19.30-20.30 Uhr
Stephanskirche Mett, Ischerweg 11
 Jeden 2. Mittwoch im Monat
 Meditative Feier: Stille – Musik –
 Anliegen – Gebet
 Alle sind herzlich willkommen!
 Kontakt: Karin Ackermann,
 karinackermann8@gmail.com,
 076 346 27 05
 Pfrn. Rahel Balmer,
 rahel.balmer@ref-bielbienne.ch,
 079 234 91 65

BUCH

Literaturgruppe
Dienstag, 4. | 18. Februar, 9.30-11 Uhr
Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1
 Leitung: Silvia Gnägi
 Kontakt: Pascal Lerch, 032 322 86 22

GESPRÄCH

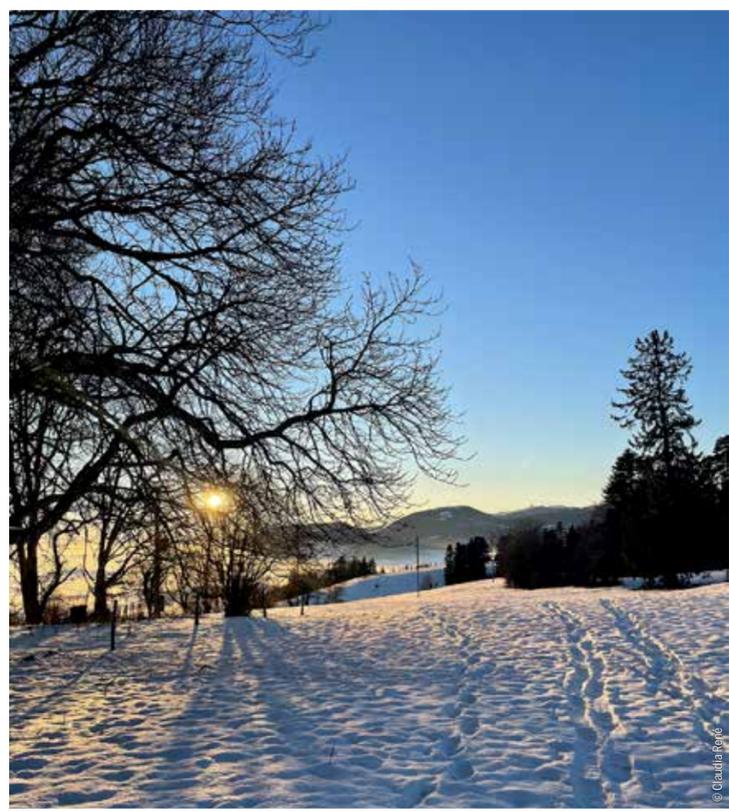
Turmtreff
Dienstag, 4. Februar, 19 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
 Leitung: Irène Moret
 Kontakt: Pascal Lerch, 032 322 86 22

Gerechtigkeit, Friede und
Bewahrung der Schöpfung
Mittwoch, 5. Februar, 9.30-11 Uhr
Obergässli 3.
 Lese- und Gesprächsgruppe zu Fragen
 des Wirtschaftswachstums und
 möglicher Alternativen.
 Neue Interessent*innen sind jederzeit
 willkommen. Wer neu zur Gruppe stossen
 möchte, bitte mit Nelly Braunschweiger
 Kontakt aufnehmen: nelly.b@bluewin.ch

MenschMänner!
Donnerstag, 27. Februar, ab 19-21 Uhr
Kath. Gemeindesaal Bruder Klaus,
Aebi-Str. 86

Thema: Tanz für die Seele
 Welcher Lieblingssong lässt Deine Seele
 tanzen? Bringe Deine Lieblingsmusik mit!
 Intro mit 5 Rhythmen. Leitung:
 Jan Hartmann
 Keine Anmeldung nötig.
 Auskünfte bei Marc Knobloch,
 032 535 50 15,
 marc.knobloch@bluewin.ch

AusGeglaubt-AusGesprochen
Donnerstag, 27. Februar, 19.30-21 Uhr
Im Wohnzimmer, Aarbergstr. 121
 Thema: Moral: Statussymbol oder
 Schlüssel zur Gerechtigkeit?
 Gesprächsabende über existenzielle
 Lebensthemen für junge Erwachsene
 bis 40
 Kontakt und Anmeldung:
 Michaela Kühne, 079 335 04 24
 Pfrn. Rahel Balmer, 079 234 91 61,
 rahel.balmer@ref-bielbienne.ch



BIEL EXTRA

«Was trägt?!» – Ökumenische Exerzitien im Alltag

Auch in diesem Jahr bietet ein ökumenisches Team Exerzitien im Alltag in den 4 Wochen vor Ostern an. Das Bild von der Holzbrücke steht dabei symbolisch für das Thema, das uns diesmal auf diesem geistlichen Übungsweg begleitet. Einerseits lädt die Brücke ein, hinüber auf die andere Seite zu gehen; neugierig zu sein, wohin der Weg hinter der Kurve führen mag. Bei näherem Hinsehen können Zweifel auftauchen. Hier und da wurde an der Brücke offensichtlich nachgebessert, wurde sie abgestützt und zusätzliche Halterungen angebracht. Aber am Ende bleibt die Frage: Wie vertrauenswürdig ist diese Brücke? Trägt sie? Geht man besser einzeln hinüber oder gemeinsam? Wie tief ist der Abgrund, über den sie führt?

Im übertragenden Sinne steht die Brücke für all das, was uns in unserem Leben unsicher vorkommen kann oder uns Angst macht. Seien es Sorgen um die persönliche oder berufliche Zukunft, das Alternwerden, Krankheiten, Verlust, die Klimaveränderungen, die Kriegsgefahr und vieles mehr. Ganz entsprechend stehen wir auch im Leben oft vor ähnlich entscheidenden Fragen: **Kann ich diesem Weg vertrauen, wo führt er mich hin? Ist er gefährlich? Wer ist an meiner Seite? Was ist, wenn ...?**

Wenn Sie sich auf die Exerzitien einlassen

wollen, ist es hilfreich für diese Zeit, wenn Sie...
 • sich entscheiden, in der Zeit zwischen dem 19.3. und dem 16.6. – nach Möglichkeit – Tag für Tag mit den Impulsen dabei zu sein;
 • sich jeden Tag etwa 15-30 Minuten eine Auszeit für die Impulse reservieren;
 • sich abends etwa 15 Minuten Zeit nehmen für einen bewussten Abschluss des Tages;
 • sich 1x pro Woche mit anderen zum Austausch treffen.

Zudem besteht das Angebot eines persönlichen Gesprächs mit einer der Leitungspersonen nach Wahl.

Wichtige Informationen
 • **Infoabend: 4. März 19 Uhr,**
Pfarrzentrum Bruder Klaus.

• **Austauschtreffen jeweils am**
Mittwoch, 19-20.15 Uhr, am 19.,
26. März und 2., 9., 16. April,
Kirche Bruder Klaus.

• **Unterlagen:** Die Teilnehmenden erhalten ein Begleitheft mit den Impulsen.

• **Kosten:** CHF 30.– bis 50.–

• **Zusätzlich:** Impulsabend mit Referent am 9.4. um 20.15 Uhr

• **Anmeldung möglichst bis zum**
Montag, 10.3. an:
 pfarrei.bruderklaus@kathbielbienne.ch,
 032 366 65 99

Leitung: Bernhard Caspar, kath. Theologe, Elsbeth Caspar, kath. Theologin, Claudia Christen, pastorale Mitarbeiterin im Pastoralraum Biel-Pieterlen, Marcel Laux, ref. Pfarrer Kirchgemeinde Biel

Neues Angebot: Geistliche Begleitung

In den vergangenen 4 Jahren habe ich mich zum Geistlichen Begleiter in der Tradition von Ignatius von Loyola weitergebil-

det. Gerne biete ich nun ab Februar Geistliche Begleitung in Biel an. Geistliche Begleitung ist ein Gespräch, in welchem ich als begleitete Person



mein Leben – das, was ich in meinem Alltag erfahre, meine Fragen und meine Sehnsucht – ins Gespräch mit Gott bringe. Der Fokus liegt auf der Gottesbeziehung. Ziel ist es, die Beziehung zu Gott (oder zu Jesus oder zur Heiligen Geistkraft) zu klären, zu stärken und zu fördern.

Als Begleiter höre ich v.a. zu. Ich sage beispielsweise: Mich interessiert deine Geschichte. Magst du mir noch mehr erzählen? Oder: Was hat dich bewegt? Erkennst du darin eine Spur Gottes? Als Begleiter unterstütze

ich die Person, eigene Worte für ihr Erleben zu formulieren. Auch lade ich zu Übungen für das eigene geistliche Leben ein, die in der Zeit bis zum nächsten Gespräch ausprobiert werden können. Stille Momente, eine kontemplative Grundstimmung prägen das Geschehen.

Geistliche Begleitung ist nicht ‚nur‘ ein Dialog. Als Begleiter verinnerliche ich die Grundhaltung, dass auch Gott gegenwärtig ist. Und ich lade das Gegenüber dazu ein, diese Haltung auch einzunehmen, mit Gott zu rechnen. Es ist eine dialogische Struktur: der Begleiter/die Begleiterin, die begleitete Person und Gott.

Der Rahmen

Wer Interesse an dieser Begleitung hat, kann sich für ein unverbindliches Erstgespräch bei mir melden. In diesem lernen wir uns gegenseitig kennen und klären u.a. Vorerfahrungen, Motivation und Rollen.

Nach dem Erstgespräch nimmt man sich Zeit, um sich zu entscheiden: Passt es oder passt es nicht? Sprechen sich beide Seiten für eine Begleitung aus, werden Gespräche für eine gewisse Dauer (z.B. für ein halbes Jahr) im Rhythmus von 4-6 Wochen festgelegt. Ich verlange für ein Gespräch (Dauer in der Regel 1h) ein Honorar von 80.–. Eine Reduzierung ist auf Wunsch möglich. Für Mitglieder der Reformierten Kirchgemeinde Biel ist das Angebot kostenlos.

PFARRER MARCEL LAUX

ADRESSEN | AMTSWOCHE | KOLLEKTEN | CHRONIK

PFARRPERSONEN

Pfr. Affolter Stefan
Ring 4, Biel, 078 881 21 93
stefan.affolter@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Balmer Rahel
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 234 91 65
rahel.balmer@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Federici Danz Heidi
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 127 00 62
heidi.federici@ref-bielbienne.ch

Pfr. Kneubühler David
Südstrasse 32, 2504 Biel, 079 821 31 75
david.kneuebuhler@ref-bielbienne.ch

Pfr. Koenig Philipp
Ring 4, 2502 Biel, 079 289 69 62
philipp.koenig@ref-bielbienne.ch

Pfr. Laux Marcel
Ring 4, 2502 Biel, 079 814 05 72
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Wyss Anna
Mettstrasse 154, 2504 Biel
079 617 70 27
anna.wyss@ref-bielbienne.ch

ADMINISTRATION

Erni Hans | Administrative Leitung
Ischerweg 11, 2504 Biel, 032 322 59 55
hans.erni@ref-bielbienne.ch

Gaetani Tiziana | Calvinhaus
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 35 45
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch

Gutfreund Susanne | Stadtkirche
Ring 4, 2502 Biel, 032 327 08 40
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch

Ocaña Maria | Paulushaus
Blumenrain 24, 2503 Biel, 032 365 35 36
buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch

René Claudia | Calvinhaus
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 88 11
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

Sägesser Regula | Calvinhaus
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 88 11
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

FACHBEREICH BILDUNGSKIRCHE

Leitung: Pfrn. Federici Danz Heidi
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 127 00 62
heidi.federici@ref-bielbienne.ch

Katechetik | KUW
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, Biel
Gauchat Monika, 079 413 54 62
monika.gauchat@ref-bielbienne.ch

Wilhelm Claudia, 079 614 62 94
claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch

Kinder | Jugend | Familie
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, Biel
Bütikofer Alena, Praktikantin
alena.buetikofer@ref-bielbienne.ch

Diarra Schutzbach Myriam, 079 429 60 59
myriam.diarra@ref-bielbienne.ch

Drengwitz Thomas, 079 129 66 37
thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

Gonçalves Jasmin, 079 798 13 88
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Arbeitskreis für Zeitfragen Ring 3, 2502 Biel

Ocaña Maria, 032 322 36 91
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

Tshibangu Noël, 079 858 04 32
noel.tshibangu@ref-bielbienne.ch
Bürozeiten: Mo bis Mi 8.00 - 19.30 Uhr

FACHBEREICH FEIERKIRCHE

Leitung: Pfr. Laux Marcel
Ring 4, 2502 Biel, 079 814 05 72
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

Kirchenmusik
Bokma Age-Freerk, Stadtkirche
Mettlenweg 66, 2504 Biel
079 532 74 50
age.bokma@ref-bielbienne.ch

Caccivio Nathalie, Stephanskirche
032 396 15 30, 077 451 35 26
nathalie.caccivio@caccivio.ch

Todorova Irena, Pauluskirche
076 589 37 09
irenatodorovabg@gmail.com

FACHBEREICH SOLIDARISCHE KIRCHE

Leitung: Lerch Pascal, 032 322 86 22
Calvinhaus, Mettstrasse 154, 2504 Biel
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

Diakonie
Calvinhaus, Mettstr. 154, 2504 Biel
032 327 08 44, 077 506 14 52,
diakonie@ref-bielbienne.ch

Moor Nora, 079 129 66 32
nora.moor@ref-bielbienne.ch

Walker Jürg, 079 956 11 88
juerg.walker@ref-bielbienne.ch

Beratung
Calvinhaus, Mettstr. 154, 2504 Biel

Lerch Pascal, 032 322 86 22
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

Seelhofer Christine, 032 322 50 30
christine.seelhofer@ref-bielbienne.ch

Barnard Jill, 079 926 51 52,
jill.barnard@ref-bielbienne.ch

HAUSDIENTSTE | SIGRISTINNEN SIGRISTE | VERMIETUNGEN

Leitung Hausdienst/Sigriste
Sunier Thierry, 079 660 38 65
Ischer-Weg 11, 2504 Biel
thierry.sunier@ref-bielbienne.ch

Bläsi Christoph, Stadtkirche
Ring 4, 2502 Biel, 079 251 06 69
christoph.blaesi@ref-bielbienne.ch

Fuhrer Corinne, Calvinhaus | 13.01-17.01.
Mettstr. 154, 2504 Biel, 079 209 10 82
corinne.fuhrer@ref-bielbienne.ch

Gäumann Christian, Wytttenbachhaus
Rosiusstrasse 1, 2502 Biel, 079 831 44 47
christian.gaeumann@ref-bielbienne.ch

Martinez Miguel, Stadtkirche
079 740 55 58
miguel.martinez@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, Stephanskirche
Ischerweg 11, 2504 Biel, 079 249 13 02
nicole.rohrbach@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, Kapelle Magglingen
Kapellenweg 16, 2532 Magglingen

Wunderli-Errico Heinz, Stadtkirche
Ring 2, 2502 Biel, 079 128 11 07
heinz.wunderli@ref-bielbienne.ch

CHRONIK

Bestattungen (alphabetisch nach Nachnamen)

- Charles Mathys, geb. 1954
- Peter Remund, geb. 1939, Tscheneyweg
- Madeleine Rubi-Baeryswil, geb. 1932, Schlössli Biel-Mett
- Margrit Schöni-Häberli, geb. 1927, Sonnenstrasse 31
- Helen Stückelberger, geb. 1934, Beundenweg 65
- Sigrid Studer, geb. 1943
- Hansruedi Tschanz, geb. 1924, Lischenweg 29
- Kurt Vogel-Bühler, geb. 1938
- Bruno Weiss, geb. 1935, Seevorstadt 77

AMTSWOCHE

Norden | Zentrum-Bözingen-Leubringen-Magglingen

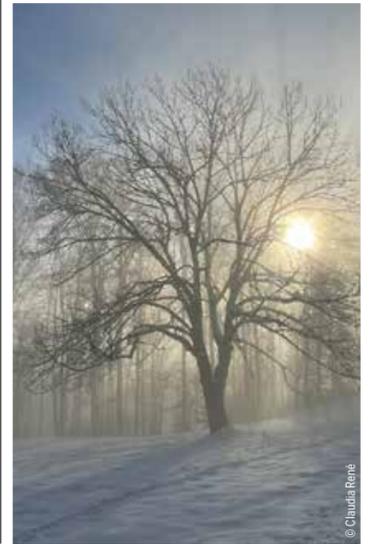
- 03.12. - 07.02. Christina Meili
- 10.02. - 14.02. Philipp Koenig
- 17.02. - 21.02. Stefan Affolter
- 24.02. - 28.02. Stefan Affolter

Süden | Mett-Madretsch

- 03.12. - 07.02. Anna Wyss
- 10.02. - 14.02. David Kneubühler
- 17.02. - 21.02. Rahel Balmer
- 24.02. - 28.02. Rahel Balmer

KOLLEKTEN

- 01.12. Oekumenisches Institut Bossey CHF 278.35
- 08.12. Mission 21 CHF 442.20
- 15.12. Cartons du cœur CHF 2'129.35
- 22.12. HEKS, Projekt Jugendliche Rumänien CHF 246.00
- 24.12. Weihnachtsskollekte Synodalrat CHF 1'162.45
- 25.12. Weihnachtsskollekte Synodalrat CHF 658.60
- 29.12. Die dargebotene Hand Nord-West Schweiz CHF 333.50
- 31.12. Gassenküche Biel CHF 216.50



Alt und weise lass mich werden
Alt und weise, wie der Baum im Garten
mit den vielen Früchten
So lass mich werden,
du, Gott meines Lebens.
Alt und gut, wie der köstliche Wein auf
dem festlichen Tisch
So lass mich werden,
du, Gott meines Lebens.
Alt und sanft,
wie die Abendsonne im Herbst
So lass mich werden,
du, Gott meines Lebens.

ANTON ROTZETTER

GESCHICHTE DES GELINGENS

Schön, dass es dich gibt!

Selten, leider selten, sagen wir das, besonders selten an Menschen mit Migrationshintergrund!

Seit drei Monaten sucht eine Flüchtlingsfamilie eine 3 1/2-Zimmerwohnung in Biel. Die Suche endet immer ungefähr so: «Guten Tag, Herr X., Weber am Telefon.» «Grüessech Herr Wäber!» «Ich habe Ihr Inserat in der Zeitung gesehen. Ist die Wohnung noch frei?» «Ja, das ist sie. Wollen Sie sie sehen?» «Gerne, es ist für eine Familie aus dem Balkan. Wann können wir kommen?» «Öhm, da kommt mir gerade in den Sinn, dass wir die Wohnung schon jemandem versprochen haben! Tut mir leid.»

Was ist das? Angst vor Fremden? Schlechte Erfahrungen? Angst vor der Reaktion der bereits im Haus wohnenden Mieter? Rassismus? Viele Schweizer haben noch nicht die Chance wahrgenommen, Menschen aus anderen Ländern kennenzulernen.

Die Geschichte von Ruth:

«Ich hörte von einem Treffpunkt für Frauen aus aller Welt mit Schweizerinnen. Da sagte ich mir, da gehst du hin! Die Sitzplätze um einen grossen Tisch waren fast alle schon besetzt. Ich setzte mich auf eine Bank. Da kam eine 'fremd' aussehende Frau mit ihrem kleinen Sohn und fand noch knapp Platz neben mir. Der Kleine kramte aus seinem Hosensack ein kleines Auto und begann zu spielen. Das Auto

kam immer näher an meine Kaffeetasse, wurde dann aber gleich wieder zurückgezogen. Ich fragte ihn, ob das ein Fiat sei. Das ist ein 'Mercedes', antwortete er mir. Dann zog er noch mehr Autos hervor und wir begannen zu spielen. Die Mutter lächelte mich schüchtern an. Der Junge sei drei Jahre alt und heisse Tabesch, sagte sie mir. Wir trafen uns nun regelmässig und lernten uns kennen. Die Frau fasste Vertrauen und so fragte sie mich eines Tages, ob ich Tabesch hüten könnte, sie müsse zum Arzt.

Und so begann unsere Freundschaft.

Wir trafen uns mit der ganzen Familie. Mein Mann nahm Tabesch mit in den Garten und machte ihn vertraut mit der Natur. Wir machten kleine Wanderungen in den Wald. Das war der Bub gar nicht gewohnt. Schon am Gartentor angelangt erklärte er, er sei jetzt müde. Aber langsam kam er auf den Geschmack. Wir luden einander zum Essen ein und lernten so unsere verschiedenen Kulturen kennen. Das begann vor zehn Jahren. Als Tabesch sieben war, bekam er ein Schwesterchen, eine kleine Prinzessin!

Wir sehen einander jetzt weniger häufig, aber wenn, dann mit der gleichen herzlichen Vertrautheit. Tabesch geht jetzt in die siebte, sein Schwesterchen in die erste Klasse, sein Vater arbeitet bei der SBB und die Mutter



Einige der Menschen von Bellelay auf dem Turm des Berner Münsters (3. Jan. 2025)

hat einen verantwortungsvollen Posten in einem Altersheim.»

Nach dieser Erzählung fügt Ruth noch an: «Ich wünschte, alle könnten eine solche Freundschaft erleben!»

RITA JAGGI
MITGLIED DES VEREINS 'ALLE MENSCHEN'

Der Verein setzt sich für Menschen mit negativem, also abweisenden Asylentscheid ein. Er unterstützt sie, begleitet sie und hilft ihnen auf verschiedenste Weise. So auch bei der Suche nach einer Wohnung. Wir suchen immer wieder Einzelzimmer, Zwei- oder Drei-Zimmerwohnungen. Haben Sie eine Wohnung zu vermieten? info@alle-menschen.ch

BERATUNG

Beratung und Seelsorge
032 322 86 22
beratung.seelsorge@ref-bielbienne.ch

IMPRESSUM

Redaktionsteam Februar 2025

Susanne Hosang, Redaktion
079 754 43 76
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch

Marie-Louise Hoyer, Korrektorat
076 517 44 98
familiehoyer@bluewin.ch

Philipp Kissling, info@phkgraphics.ch

Tiziana Gaetani, 032 341 35 45
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch

Susanne Gutfreund, 032 327 08 40
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch

Marcel Laux, 079 660 38 65
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

Maria Ocaña, 032 322 36 91
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

Claudia René, 032 341 88 11
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

Regula Sägeser, 032 341 88 11
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

Christa Thomke
christa.thomke@ref-bielbienne.ch

Redaktionsschluss für März 2025
Donnerstag, 6. Februar 2025